

Gottesdienst vom 7. Mai 2017

Predigt: Martin Aebersold

Sendung Glauben für mehr!

Serie: "Markus-Evangelium
– Ups & Downs des Jüngerseins "

Markus 6,1-13



Alain Auderset, 2013

Glauben für mehr!



Markus 6,1-13

1. Unglaube in Nazareth (Vers 1-6)

Nazaret ist unglaublich. Jesus kommt in seine Vaterstadt und die Leute wundern sich. Sie staunen über die Weisheit seiner Worte und über die Kraft seiner Taten (Vers 2). Beides gehört zum Evangelium und beides konnten sie nicht einordnen. Denn sie kannten seine Herkunft: der Zimmermann aus Nazareth. Ihre Reaktion ist eindeutig: sie ärgerten sich (Vers 3b). Dieser Unglaube behinderte Gottes Wirken (Vers 5). Jesus zog weiter (Vers 6).



auf den Punkt gebracht

Das Evangelium von Jesus Christus umfasst auf der einen Seite Worte (die Weisheit Gottes, die in der Erlösung liegt) und auf der anderen Seite Taten (die Machttaten und Wunder, welche die Kraft Gottes bewirkt).



Frage

Wo erlebst du mehr die Weisheit des Evangeliums (verstehen) und wo erlebst du mehr die Kraft des Evangeliums (erfahren)? Was fehlt mehr?

2. Predigen und Heilen (Vers 7-13)

Markus stellt den Unglauben in Nazareth und die Sendung der Jünger in unmittelbarem Zusammenhang. Man mag denken, dass der Zeitpunkt der Sendung pädagogisch nicht gerade geschickt gewählt wurde. Gleich nach einem grösseren Misserfolg eine solch steile Herausforderung für die Jünger!

Jesus streicht ein paar Kernpunkte der Sendung heraus:

- Sendung heisst Gehen! Dies geht nicht in der warmen Stube und auch nicht im wohltemperierten Gottesdienst. Sendung geschieht dann, wenn sich ein Jünger aufmacht und auf Menschen zugeht!
- Zwei und Zwei: Jesus sieht, wie wichtig Teamarbeit ist. Verbünden wir uns mit Gleichgesinnten. Tun wir mehr gemeinsam, das ermutigt!
- Vollmacht: Jesus gibt den Jüngern Vollmacht über Krankheiten und dunkle Mächte. Das lässt mich immer wieder in Staunen versetzen!
- Ohne materielle Sicherheiten: Lebt von der spontanen Gastfreundschaft. Budgetiert und sichert nicht immer alles im Voraus! Dies ist eine eigentliche Zumutung für einen vernünftigen westlichen Menschen. Doch Jüngerschaft lebt aus der Abhängigkeit von Jesus.
- Bleibt in offenen Häusern. Wo offene Ohren, Herzen und Türen sind, da bleibt und bringt die Botschaft der Erlösung. Mission ist einfacher als wir denken. Wo sie euch nicht hören wollen, da geht einfach weiter. Lasst euch nicht von fruchtlosen Diskussionen aufhalten!

- Botschaft und Wirkung: Die Botschaft des Evangelium erfordert ein neues Denken und Handeln (= Busse tun). Die Wirkung des Evangeliums ist phänomenal: dunkle Mächte müssen weichen und Kranke werden geheilt.



Rescue + Healing

Das Evangelium von Jesus Christus hat in Wort und Tat eine freimachende und heilsame Wirkung! Lassen wir uns mit auf den Weg dieser Sendung nehmen?

3. Schritte im Glauben

In der Herausforderung dieser Sendung zum Reden und Heilen gibt es einige Hindernisse und Sturzgefahren:

a) "Bleiben wir auf dem Boden!"

Da sträubt sich alles gegen diese Botschaft und gegen diese Wunder. Das ganze übernatürliche Zeugnis ist doch einfach suspekt. Ich glaube nur was ich sehe und ich probiere nur aus, was ich im Griff habe. Und dabei habe ich schon so viele negative Erfahrungen gemacht: Die Leute wollen sowieso nicht zuhören und beten funktioniert meistens auch nicht so wie ich es mir gewünscht habe. Also was soll's. Das ist einfach nicht mein Ding. Punkt.

b) "Ich möchte schon, aber ich weiss nicht wie!"

Irgendwie sehe ich, dass das Zeugen sein und für Heilung beten biblisch ist und von vielen so praktiziert wurde: von Jesus selbst, von den zwölf Aposteln (Mt 10,7-8; Mk 6,7-13; Lk 9,1-6), von den 70 Jüngern (Lk 10,1-12) und vielen anderen (Mk 16,15-20; Mt 28,18-20; Apg 1,8; 1Petr 2,9; Apg 6,8; Apg 8,4-7; Jak 5,14). Doch das alles ist mir viel zu weit weg. Mir fehlen Vorbilder, wie ich das ganz konkret umsetzen kann.

c) "Wunder sind geil!"

Wenn wir vor lauter Wundern Jesus nicht mehr sehen, läuft etwas falsch. Wenn ich nur Zeichen fordere ohne wirklich mein Leben zu ändern, dann bin ich auf dem Holzweg (vgl. Mt 12,38; Lk 10,20; 1Kor 1,22).



Strategy of small steps

"Ich versuchs in Gott's Namen!" Und wenn's mal nicht klappt, dann halte ich an Auftrag und Verheissung fest und gehe in Gottes Namen weiter. Ich vertraue darauf, dass mir Jesus hilft und der Heilige Geist mich Schritt für Schritt leitet. Ich bin bereit etwas zu wagen und Schritte zu tun.

"Glaube bedeutet den ersten Schritt zu gehen, obwohl man nicht die ganze Treppe sehen kann". Martin Luther King

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

Mo	8		
Di	9		Seniorentag auf Chrischona
Mi	10		
Do	11	12.00	Mittagsgebet
Fr	12	9.30	Deutschkurs
		13.30	Putznachmittag
Sa	13	8.30	Putzmorgen
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
So	14	10.00	Theater-Gottesdienst "öppäso" Gospel-Comedy-Theater mit Beat Müller und Peter Wild (ab 4. Klasse) Chinderhüeti, Eltern-Kind-Ecke (bis 3. Klasse)
Mo	15		
Di	16	19.30	Gemeindeleitungs-Sitzung (gleichzeitig Gebet)
Mi	17	10.00	Bibelstudie
Do	18	12.00	Mittagsgebet
		20.15	Frauenlobpreis
Fr	19	9.30	Deutschkurs
Sa	20		Delegiertenversammlung Chrischona Schweiz
			Yoyo Jungschar (Regi-Tag)
So	21	10.00	Gottesdienst Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		12.00	Dankessen für KIWO-MitarbeiterInnen
		19.00	Open Worship Lobpreisgottesdienst

Vorschau:

Do.25.5. 10.00 Uhr: **Auffahrts-Familienwanderung** (Treffpunkt in der Chrischona; Picknick aus dem Rucksack; Durchführung bei jedem Wetter)

Hinweis zum Titelbild:

Das Poster von Alain Auderset ist für CHF 12.00 bei www.auderset.com erhältlich.

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch